Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

bmk.gv.at

BMK - I/PR3 (Recht und Koordination)
pr3@bmk.gv.at

Eva-Maria Weinzierl
Sachbearbeiter/in

eva.weinzierl@bmk.gv.at
+43 (1) 71162 65 7406
Postanschrift: Postfach 201, 1000 Wien
Büroanschrift: Radetzkystraße 2 , 1030 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der Geschäftszahl an oben angeführte E-Mail-Adresse zu richten.

An die
Parlamentsdirektion
z.Hdn. Mag. Gottfried Michalitsch

Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.844.008

Wien, 18. Jänner 2021

Betreff: 45/PET

Das Bundesministerium für Klimaschutz beehrt sich zu der übermittelten Petition **45/PET** betreffend „Sofortmaßnahmen für den Bahnlärmschutz im Klagenfurter Gemeindegebiet“, Folgendes mitzuteilen:

Die österreichische Bundesregierung hat in ihrem Regierungsprogramm 2020-2024 den Umweltschutz und insbesondere auch das Thema Lärmschutz über alle Verkehrsträger hinweg umfassend aufgenommen. Mit einer Lärmschutzoffensive sollen dabei Maßnahmen ergriffen werden, um die Lärmbelästigung in Zukunft zu verringern. Mittel- bis längerfristig ist dabei durch die Modernisierung des Wagenmaterials bzw. durch strengere Emissionsvorschriften bei Güterwaggons eine zusätzliche Reduktion der Schallemissionen im Schienenbereich zu erzielen. Dies ist zurückzuführen auf die Vorgaben der „TSI-Noise“, welche den Einsatz von konventionellen Güterwagen (ohne Schallemissionsgrenzwerte) auf den Strecken der ÖBB ab Ende 2024 erheblich vermindern wird.

Österreich hat bereits Maßnahmen im Rahmen der bisherigen rechtlichen Möglichkeiten gesetzt, um eine möglichst rasche Marktdurchdringung von lärmarmen Güterwagen zu fördern, etwa durch einen Bonus beim Schienenbenutzungsentgelt (IBE) für Wagen mit nachgerüsteten Bremsen. Die Umrüstung der Flotten bei den wesentlichen österreichischen Eisenbahnverkehrsunternehmungen ist bereits weit fortgeschritten.

Im Personenverkehr wird ebenso auf moderne Fahrzeuge wie die neuen Cityjets gesetzt, die um durchschnittlich 3 dB leiser sind als die Schnellbahngarnituren 4020. Bis 2025 sollen nur noch die leisen Garnituren im Einsatz sein.

Außerdem ist dem BMK und der ÖBB-Infrastruktur AG der Lärmschutz – speziell auf der Wörtherseestrecke – in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten und den Gemeinden schon Mitte der 1990er Jahre ein großes Anliegen gewesen, wobei konkret 32 km Lärmschutzwände mit einer Ansichtsfläche von 93.882 m² errichtet und zusätzlich 1.128 schalldämmende Maßnahmen an Fenstern, Türen und Schalldämmlüftern gefördert wurden.

Die Anliegen der Kärntner Bevölkerung hinsichtlich der Lärmbelastung im Kärntner Zentralraum werden weiterhin von uns sehr ernst genommen. Diesbezüglich weisen wir auf den zu diesem Zweck im Jahr 2017 zwischen dem Land Kärnten und BMK vereinbarten Maßnahmenplan zur Verbesserung der Lärmsituation („Memorandum of Understanding“) hin, der nun schrittweise abgearbeitet wird und zu welchem sich das BMK nach wie vor bekennt:
Die Studie zur Korridorevaluierung Zentralraum Kärnten liegt bereits vor. Das Ergebnis – ein Untersuchungsraum nördlich des Wörthersees – wird nun auf Basis der Überlegungen zum Zielnetz 2040+ im Detail untersucht.
Wichtig ist allerdings, die Ergebnisse der Verkehrsprognose 2040+ abzuwarten, die ab der zweiten Jahreshälfte 2022 eine erste Beurteilung des Bedarfs erlauben soll, um Bedarf und Kosten genauer bewerten und beziffern zu können.
Umgesetzt ist ebenfalls die Errichtung einer neuen Messstation in Velden, die im Oktober 2020 in Betrieb gegangen ist. Sie misst 24 Stunden am Tag direkt an der Strecke die Schallemissionen der Züge. Damit können Veränderungen im Bereich Schallemissionen und Schallimmissionen in den nächsten Jahren genau festgehalten und die Entwicklung analysiert werden. Damit wird eine fachliche Grundlage geschaffen, die bislang noch gefehlt hat. Der erste Messbericht ist derzeit in Erstellung. Einmal im Jahr werden die Ergebnisse in Zukunft wissenschaftlich aufbereitet und veröffentlicht werden.

Durch verstärkte Investitionen in die Strecken-Instandhaltung und durch vermehrtes Schienen-Schleifen konnten bereits Schallemissionen reduziert werden. Weitere Maßnahmen im Bereich des Oberbaus werden derzeit durch Expert_innengruppen geprüft.

In Klagenfurt wurde Ende 2020 die schalltechnische Untersuchung abgeschlossen. Der Bereich einer Stahlbrücke (Lendkanalbrücke) wird derzeit noch detaillierter betrachtet. Danach werden weitere Gespräche über die Umsetzung von Maßnahmen geführt. In Pörtschach ist nach den Gesprächen Ende 2020 eine lärmtechnische Untersuchung über das gesamte Gemeindegebiet vorgesehen. Der entsprechende Planungsvertragsentwurf ist derzeit im Prüf- und Unterschriftenlauf.

Zu den von Ihnen angeführten WHO-Lärmgrenzwerten ist anzumerken, dass es sich dabei um Empfehlungen handelt. Selbst die WHO räumt hier der Politik einen Raum zur Abwägung ein, um beispielsweise auch ökologische Vorteile einzelner Verkehrsträger wie zum Beispiel der Schiene zur Erreichung der Klimaschutzziele berücksichtigen zu können. Der notwendige Kompromiss aus berechtigten Interessen des Lärmschutzes aber auch berechtigen Effizienzüberlegungen des Verkehrsträgers Schiene bedarf einer sorgfältigen Abwägung; Lärmschutz auf der Schiene darf nicht zu einer (Rück-)Verlagerung von Verkehren auf die Straße führen.
Abschließend hoffen wir, dass künftig durch die leisen Güterwagen, aber auch durch betriebliche Maßnahmen die Anforderungen an Lärmschutz und Gesundheit bestmöglich mit den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung und der Wirtschaft zu vereinbaren sind, um damit einen gangbaren Interessensausgleich zu erzielen.

Für die Bundesministerin:

Mag. Christa Wahrmann

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE, MOBILITÄT, INNOVATION UND TECHNOLOGIE @ AMTSSIGNATUR	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Datum	2021-01-18T12:48:43+01:00
	Seriennummer	1871969199
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-05,OU=a-sign-corporate-05,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/